

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Auszug aus C. G. Zumpt's Lateinischer Grammatik

Zumpt, Karl Gottlob

Berlin, 1825

§. 72

[urn:nbn:de:bsz:31-264318](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264318)

audaciam! über diesen Menschen u. s. f. Me miserum! Ich Unglücklicher!

O fallacem hominum spem fragilemque fortunam et inanes nostras contentiones!

Ann. Bei obigen und überhaupt bei allen Interjectionen, kann natürlich auch der Vocativus stehen. *Vae* und *hoi* pflegen mit einem Dativus verbunden zu werden, z. B. *vae misero mihi!* *vae victis!*

10. Einen Accusativus regieren die Präpositionen *ad*, *apud*, *ante*, *adversus* und *adversum*, *cis* und *citra*, *circa* und *circum*, *circiter*, *contra*, *erga*, *extra*, *inter*, *intra*, *infra*, *juxta*, *ob*, *penes*, *per*, *pone*, *post*, *praeter*, *prope*, *propter*, *secundum*, *supra*, *trans*, *versus* (seinem Casus nachgestellt,) *ultra*, ferner die Präpositionen *in* und *sub* auf die Frage *wohin?* Ueber *super* und *subter*, siehe §. 65.

§. 72.

Vom Dativus.

1. Der Dativus ist im Allgemeinen, wenn er mit dem Accusativus verglichen wird, der Casus des entfernteren Objects, und steht auf die Frage *wem?* oder *für wen?* mit Rücksicht auf *wen?* theils so, daß noch ein Accusativus dabei steht, z. B. *scribo vobis hunc librum*, theils ohne einen solchen, z. B. *prosum tibi*, ich nütze dir, ferner *suadeo tibi*, ich rathe dir, *nuntio tibi*, ich melde dir, in welchen Fällen der folgende Satz, was ich jemand rathe oder melde, die Stelle eines Accusativus vertritt.

Daher wird er auch bei solchen Verbis intransitivis, welche gewöhnlich gar keinen Casus zu sich nehmen, gesetzt, wenn die Beziehung auf einen Gegenstand, zu dessen Nutzen oder Schaden etwas geschieht, ausgedrückt werden soll.

Ho-

Homo non sibi soli natus est, sed patriae et suis.

Es sind hiebei nahmentlich anzuführen die Verba *vacare* und *nubere*. *Vaco* heißt ich bin frei, mit einem Dativ alicui rei, für eine Sache, daher ich beschäftige mich womit. *Nubere* heißt eig. verhüllen, dann von der Braut vermöge eines alten Gebrauches gesagt, sich verhüllen, alicui viro, für einen Mann, daher Heirathen.

Civitas Romana inter bellorum strepitum parum olim vacabat *liberalibus disciplinis*.

Plures in Asia mulieres *singulis viris* solent nubere.

Anm. *Suadeo tibi hanc rem* fällt uns nicht auf, weil wir eben so sprechen: „ich rathe dir dies;“ *persuadeo* ist das vollendete *suadeo* und nur in so fern zu bemerken, weil die Construction von der Deutschen abweicht, da wir es „überreden“ übersetzen. Im Passivum Deutsch „ich werde überredet,“ Lat. haec res mihi *persuadetur*, oder impersonell, so daß der folgende Satz das Subject ist, *persuadetur mihi, persuasum mihi est, persuasum habeo*.

Mihi quidem nunquam persuaderi potuit, animos, dum in corporibus essent mortalibus, vivere, quum exissent ex his, emori.

2. Ferner steht der Dativus bei allen Adjectivis (und Adverbis,) deren Begriff unvollständig bleibt, wenn nicht ein anderer Gegenstand hinzugesagt wird, für oder gegen welchen, zu dessen Nutzen oder Schaden die besagte Eigenschaft Statt findet. Von dieser Art sind diejenigen, welche die Begriffe nützlich oder schädlich, angenehm oder unangenehm, geneigt oder abgeneigt, leicht oder schwer, passend oder unpassend, gleich oder ungleich, ähnlich oder unähnlich ausdrücken.

Nützig, nützlich, angenehm,

Passend, ähnlich, nah und leicht.

Statt des Dativs können aber auch bei den Adjectivis, welche eine entweder freundliche oder feindliche

Sumps Auszug.

D

Gemüthsstimmung gegen jemand ausdrücken, die Präpositionen in, erga, adversus gesetzt werden, und bei nützlich und passend (utilis und aptus) und deren Gegensätzen wird die Sache wozu etwas dient, in der Regel durch *ad* ausgedrückt, z. B. *homo ad nullam rem utilis, locus aptus ad insidias*, die Person jedoch, für welche, steht immer im Dativus.

Lupus canis similis est.

Fidelissimi ante omnia homini canis et equus.

Invia virtuti nulla est via.

Cunctis esto benignus, nulli blandus, paucis familiaris, omnibus aequus.

3. Daher steht auch der Dativus bei denjenigen Verbis intransitivis, welche die kurz zuvor angeführten adjectivischen Begriffe in Verbal-Form ausdrücken, d. h. bei den Verbis nützen oder schaden, geneigt oder abgeneigt sein, gefallen oder mißfallen, ferner bei denen, welche bedeuten befehlen oder dienen, trauen oder mißtrauen, sich nähern, drohen und zürnen. Z. B. also bei *prosum, noceo, assentior, obsto, resisto, insidior, placeo, displiceo, impereo, pareo, cedo, servio, fido, confido, appropinquo, minor, iraseor, succenseo*.

Hiermit stimmt der Deutsche Sprachgebrauch überein; aber den Dativus regieren abweichend vom Deutschen, (d. h. wie sie gewöhnlich übersetzt werden) die Verba

Medeor, patrocino,
incommodo, convicio,
maledico, parco, studeo,
obtreco und invideo.

Und der Anfänger hat sich besonders in Acht zu nehmen, daß er die Passiva dieser Verba nicht persönlich gebraucht, wozu er nach dem Deutschen *ich werde*

§. 72. Dativus bei zusammengesetzten Verbis. 211

beneidet, ich werde belästigt, ich werde gescholten, ich werde verschont, geneigt sein möchte, sondern unpersönlich: *mihi* invidetur et obtrectatur, *mihi* incommodatur, *mihi* maledicatur, *mihi* parci-tur. Dagegen fällt hier weg *juvo* und *adjuvo*, ich helfe, oder vielmehr ich unterstütze, s. oben S. 203, und *jubeo* macht eine Ausnahme von den Verbis befehlen, indem es dem Deutschen heißen entspricht und den Accusativ mit dem Infinitiv bei sich hat.

Philosophia medetur animis.

Bonus invidet nemini.

Antiochus se nec impensae, nec labori, nec periculo parsurum pollicebatur, donec liberam vere Graeciam, atque in ea principes Aetolos fecisset.

Demosthenes ejus ipsius artis, cui studebat, primam literam non poterat dicere.

4. Die meisten mit Präpositionen zusammengesetzten Verba, namentlich die mit

ad, ante, con, in und inter

ob, post, prae, sub und super

zusammengesetzten, können, anstatt die Präposition oder eine gleichbedeutende mit dem ihr zustehenden Casus zu wiederholen, mit einem Dativus verbunden werden. Sie sind entweder transitiva und haben als solche noch einen Accusativus bei sich, oder sind intransitiva ohne einen Accusativ des Objectis.

Von der ersten Art (der transitiva) sind hauptsächlich die folgenden Verba: *Addo*, *affero*, *affigo*, *adjicio*, *adjungo*, *adhibeo*, *admoveo*, *alligo*, *applico*; *circumjicio*; *comparo*, *compono*, *confero*, *conjungo*; *immisceo*, *impono*, *imprimo*, *incido*, *includo*, *infero*, *ingero*, *injicio*, *insero*, *inuro*; *interjicio*, *interpōno*; *objicio*, *offundo*, *oppōno*; *posthabeo*, *postpōno*; *praefero*, *praeficio*, *praepōno*; *suppōno*, *substerno*.

Von der zweiten Art (der intransitiva) sind die Verba: *accedo*, *acquiesco*, *adhaereo*, *alludo*, *annuo*, *arrepo*, *assideo*, *ad-*

spīro; antecello; cohaereo, collūdo, congruo, consōno, consentio; incumbō, indormio, innascor, inhaereo, inhio, invado, immorior, immōror; interjaceo, intervenio; obambulo, obrēpo; obversor; praeo, praemineo, praesideo, praevaleo; succumbo, supersto, supervenio, supervivo, und die Composita von esse: adsum, insum, intersum, praesum, subsum, supersum.

Die Wiederholung der Präposition ist aber auch zulässig, und nahmentlich ist dies der Fall bei den Zusammensetzungen mit *ad*, *con* und *in*, z. B. bei *adhibeo*, *confēro*, *conjungo*, *communico*, *compāro*, *imprimo*, *insum*, *inscribo*, auch bei *interest* es ist ein Unterschied zwischen u. s. f. z. B. *studium adhibere ad disciplinas*; *conferte* (*comparate*, *contendite*) *hanc pacem cum illo bello*; *hospitio et amicitia mecum conjunctus est*; *consilia sua mecum communicavit*; *in tali vita nihil inest nisi miseria*.

Andere Verba intransitiva composita werden jedoch, auch wenn die Präposition nicht wiederholt wird, mit demselben Casus construirt, welchen die Präposition außer der Zusammensetzung regiert. Dies sind erstens die mit den Präpositionen *ab*, *de* und *ex* zusammengesetzten, z. B. *absistere*, *abstinero*, *decedere*, *dejicere*, *depellere*, *evadere*, *exire*, bei welchen der Ablativ auch von ihrer Bedeutung einer Trennung abgeleitet werden kann. Zweitens werden die mit den Präpositionen *circum*, *praeter*, *trans* und ein Theil derer mit *super* zusammengesetzten Intransitiva mit dem Accusativus verbunden, als *circumēo*, *circumsideo*, *circumsto*, *circumsisto*, *circumvenio*, *praeterēo*, *praeteregridior*, *praeterfluo*, (und *interfluo*), *praetervēhor*, *praetervōlo*, *transēo*, *trano*, *supergridior*, *supervado*, *transvōlo*. Andere Verba lassen beide Casus, den Dativus und den Accusativus, zu, nahmentlich die Verba zuvorkommen und übertreffen, z. B. an-

tecedere, anteire, antevenire, praecedere, praecurrere, praegredi, praevenire.

Endlich haben wir hier noch zu berücksichtigen eine Anzahl von verbis intransitivis, welche durch die Composition mit einer Präposition eine transitive Bedeutung dergestalt bekommen haben, daß sie nicht nur im Activo mit dem Accusativ konstruirt, sondern auch im Passivo persönlich gebraucht werden, was bei den vorherangeführten nicht der Fall ist. Dies sind hauptsächlich die Verba *invado* greife an, *alluo* bespüle, *ineo* betrete, *adeo* und *convenio* aliquidem trete jemand an, um mit ihm zu sprechen, *subeo* z. B. *periculum* nehme auf mich, *obeo* und *oppeto* mortem suche den Tod, *obsideo* belagere, und die *Deponentia* *adorior* und *aggredior* greife an, welche freilich nicht im Passivo gebraucht werden können. Aber von den Activis kann man im Passivo z. B. sagen *Massilia alluitur mari*, *hostes statim invadebantur*, *urbs obsidetur*, *consilium nefarium inquitur est*.

5. Die Verba *adspergo* und *inspergo*, *circumdo* und *circumfundo*, *dono* und *impertio*, werden entweder, wie die oben angeführten transitiva, mit dem Accusativ der Sache und Dativ der Person gesetzt, oder mit dem Accusativ der Person und Ablativ der Sache — *circumdo* alicui *custodias*, *circumdo* aliquem *custodiis*; also im Passivo *custodiae tibi circumdantur* oder (tu) *circumdaris custodiis*. So *maculas adspergo vitae tuae* und *maculis vitam tuam adspergo*, *dono tibi pecuniam* und *pecunia te dono*, *impertio tibi laudes* und *laudibus te impertio* u. s. f.

6. Bei den Passivis wird der Dativ zuweilen allein für ab mit dem Ablativ gesetzt.

Quidquid in hac causa mihi susceptum est, *Quirites*, *id omne me reip. causa suscepisse confirmo*.

Barbarus hic ego sum, quia non intelligor ulli.
Ovid.

Ann. Aber bei dem Gerundio und dem damit zusammenhängenden Participium Fut. Pass. ist es Sprachregel, den Dativ für ab und den Ablativ zu setzen, z. B. moriendum mihi est. C. §. 80. zu Ende.

7. *Esse* mit dem Dativ der Person drückt das Deutsche haben aus, z. B. sunt mihi libri, gleich habeo libros, ich habe Bücher.

Homini cum Deo similitudo est.

An nescis, longas regibus esse manus?

Daher heißt *mihi est nomen*, (auch cognomen, cognomentum,) ich habe einen Namen, so viel als ich werde genannt, ich heiße, wobei der Name selbst entweder im Nominativ, oder, indem er von dem Dativ der Person angezogen wird, im Dativ steht,

Syraculis est fons aquae dulcis, cui nomen Arethusa est.

Consules leges decemvirales, quibus tabulis duodecim est nomen, in aes incisas, in publico proposuerunt.

Ann. So auch bei den (passivischen) Ausdrücken datum, inditum, factum est nomen, z. B. Tarquinius, cui cognomen *Superbo* ex moribus datum. Bei den *Verbis activis* dare, addere, indere, dicere, ponere, imponere, tribuere alicui nomen oder cognomen steht die Benennung ebenfalls gewöhnlich im Dativus, z. B. dare alicui cognomen *tardo* ac *pingui*; desipiunt omnes aequae ac tu, qui tamen nomen *insano* posuerunt; aber auch in demselben Casus als nomen selbst, d. h. im Accusativ, stirps virilis, cui *Ascanium* parentes dixere nomen. Der Name kann ferner auch im Genitiv stehen, nach der allgemeinen Regel, daß, wenn zwei Substantiva mit einander verbunden werden, das eine in den Genitiv tritt, z. B. Metellus Praetor, cui ex virtute *Macedoni* nomen inditum erat.

8. Bei den *Verbis esse, dare* und *venire*, und andern von derselben Bedeutung, wird außer dem Dativus der Person noch ein anderer Dativus, zur Be-

§. 73. Genitivus subjectivus und objectivus. 215

zeichnung der Absicht und des Zweckes, gesetzt. Man fragt dabei im Deutschen wozu?

Dare gehört sowohl in der einfachen Bedeutung geben hieher, nach der sich auch mitto und relinquo richten, als auch in der von anrechnen; ähnliche Bedeutung haben *apponere, ducere, habere, tribuere* und *vertere*. Esse heißt in dieser Beziehung wozu reichen, und ähnliche Bedeutung haben *feri* und die Passiva *dari, duci, haberi, tribui, verti*. Dem Verbum *venire* entspricht *proficisci*.

Virtutes hominibus decori gloriaeque sunt.

Attalus, Asiae rex, regnum suum Romanis dono dedit.

Mille Plataeenses Atheniensibus adversus Persas auxilio venerunt.

Ann. Der Dative dieser Art giebt es sehr viele; ich gebe et was *muneri, praemio*, ich lasse etwas zurück *custodias* zur Wache, *praesidio* zur Beschützung. Etwas wird angerechnet, oder gereicht *vitio, crimini, probo, opprobrio, laudi, saluti, utilitati, emolumento* u. s. f.

§. 73.

Vom Genitivus.

1. Wenn zwei Substantiva von verschiedener Bedeutung mit einander verbunden werden, (ohne daß das eine zur Erklärung des andern in gleichem Casus hinzugefügt wird, was eine Apposition giebt,) so steht das eine im Genitivus. Dieser von einem Substantivum abhängige Genitivus ist im Lateinischen von doppelter Art, indem er entweder das Subject, oder das Object ausdrückt: *subjectivus* oder *objectivus*. Er ist *subjectivus*, wenn durch ihn derjenige Gegenstand ausgedrückt wird, der etwas thut, dem etwas gehört, wie *hominum facta, liber pueri*; *objectivus*, wenn der Genitiv dasjenige Ding bezeichnet, welches der Gegen-